SONDERHEFT INNSBRUCK/BOZEN

"Die Zukunft liegt in der Zusammenarbeit"

Nach mehrmonatigen Renovierungsarbeiten erstrahlt die Glasfassade des EURAC Convention Center in Bozen wieder in neuem Glanz. Wirtschaft im Alpenraum sprach mit dem Leiter Dr. Pier Paolo Mariotti über die Professionalität im Kongress-Business, die Übernahme des BIC Convention Centres und die Chancen der Landeshauptstadt in diesem hart umkämpften Markt.

Internationale Ausrichtung und ansprechende Architektur zeichnen das Eurac Convention Center aus.

WIA: Herr Mariotti, das Eurac Convention Center wurde 2003 in einem außergewöhnlichen architektonischen Ambiente eröffnet. In den letzten Monaten war Ihre Arbeit allerdings durch eine Baustelle eingeschränkt.

Dr. Pier Paolo Mariotti: Die letzten Arbeiten wurden vor kurzem abgeschlossen. Jetzt wollen wir neu durchstarten. Die kongressmäßig ruhigere Zeit in den vergangenen Monaten konnten wir gut überbrücken. Kleinere Seminare wurden dennoch im Haus durchgeführt, größere Kongresse hingegen wurden in das Business Innovation Center (BIC) im Süden von Bozen ausgelagert. Unsere Mitarbeiter nutzten die Übergangsphase insbesondere für eine intensive Weiterbildung. Als einziges Kongresszentrum Südtirols setzt sich mittlerweile unser gesamtes Team, bestehend aus Karin Amor, Anna Carnielli und Ute Duregger, aus geprüften Veranstaltungsorganisatoren zusammen. Sie tragen die vom internationalen Convention Industry Council (CIC) verliehene Bezeichnung "Certified Meeting Professional" (CMP).

Was hat es mit diesem Titel auf sich?

Es handelt sich um einen der wenigen in der internationalen Veranstaltungsbranche anerkannten Titel. Nur rund 9.000 Personen weltweit können sich damit schmücken. Wichtig für uns ist zudem, dass die CMP-Ausbildung in Italien vom Dachverband "Federcongressi", der alle im nationalen Kongresssektor tätigen Unternehmen vertritt, anerkannt wird. Mit vier CMP-geprüften Mitarbeitern ist das Eurac Convention Center ein Vorreiter in der italienischen Kongressbranche, aber auch in Europa. Zudem habe ich selbst erst vor kurzem die "Global Certification in Meeting Management" erlangt, eine Art Master im Kongress-Business. Damit haben wir formell die Bestätigungen der Lage zu sein, auf internationaler Ebene alle Aktivitäten im Kongressbereich abzuwickeln. Beste Ausbildung und Professionalität auf allen Ebenen ist uns ein großes Anliegen.

Seit Anfang des Jahres 2005 leitet das Eurac Convention Team auch das BIC Convention Centre in der Gewerbezone Bozen Süd. Welches sind die Vorteile, die sich aus diesem Zusammenschluss ergeben?

Der größte Vorteil ist sicherlich die Komplementarität der beiden Einrichtungen. Das Eurac Convention Center liegt im Stadtzentrum und ist in einem wissenschaftlichen Umfeld angesiedelt. Das BIC Convention Centre hingegen befindet sich am Stadtrand - in der Gewerbezone Bozen Süd und in Autobahn-Nähe - und ist von Jungunternehmen umgeben, die innovative Produktideen umsetzen. Während die Eurac internationaler ausgerichtet ist, ist das BIC mehr ein Bezugspunkt für Verbände und Unternehmen aus der Provinz Bozen. Wir haben einen unterschiedlichen Kundenkreis und ein unterschiedliches Raumangebot und ergänzen uns deshalb hervorragend. Durch die Zusammenarbeit können wir flexibler auf die Wünsche der Kunden eingehen. Wirtschaftliche Vorteile werden sich voraussichtlich in zwei bis drei Jahren zeigen.

Worin unterscheidet sich das Eurac Convention Center von anderen Anbietern im Land?

Der größte Unterschied besteht sicherlich in unserer internationalen Ausrichtung. Unsere Stärken sind neben der zertifizierten Mannschaft, der hohen Qualität und einem Full-Service-Angebot das außergewöhnliche Design des Convention Centers, die unmittelbare Nähe zum Forschungszentrum der Eurac sowie die zentrale Lage im Stadtkern. Erklärtes Ziel ist es, 20 internationale Kongresse im Jahr nach Bozen zu bringen. Dabei helfen uns die Wissenschaftler der Eurac, die viel im Ausland unterwegs sind und dort sozusagen als "Botschafter" des Convention Centers fungieren. Wir wollen erreichen, dass wir für den internationalen Kongressmarkt

Das Convention Center bietet Räumlichkeiten für

die erste Adresse in Südtirol darstellen.

Welche Rolle wird Ihrer Meinung nach der Kongresstourismus in Südtirol in Zukunft spielen?

Die Funktion als Brückenkopf zwischen dem deutschsprachigen und dem italienischen Raum eröffnet Bozen optimale Chancen in der Kongressindustrie. Allerdings wurde bisher vor allem der lokale Bedarf abgedeckt. Internationale Kongresse machen in Südtirol erst rund fünf Prozent des gesamten Kongressaufkommens aus. Dabei liegen die Vorteile, die eine Verstärkung des Kongresstourismus in Südtirol bringen würde, auf der Hand. Einerseits kann damit die Saison verlängert werden. Zudem sind Tagungsgäste für die einheimische Bevölkerung weniger sichtbar. Nicht zuletzt profitieren vom Kongresstourismus nicht nur die Kongressveranstalter, sondern zahlreiche weitere Wirtschaftssektoren. Denn der Tagungstourismus ist viel umfangreicher und komplexer als der Individualtourismus.

Dr. Pier Paolo Mariotti: "Wir setzen auf Ausbildung und Professionalität."

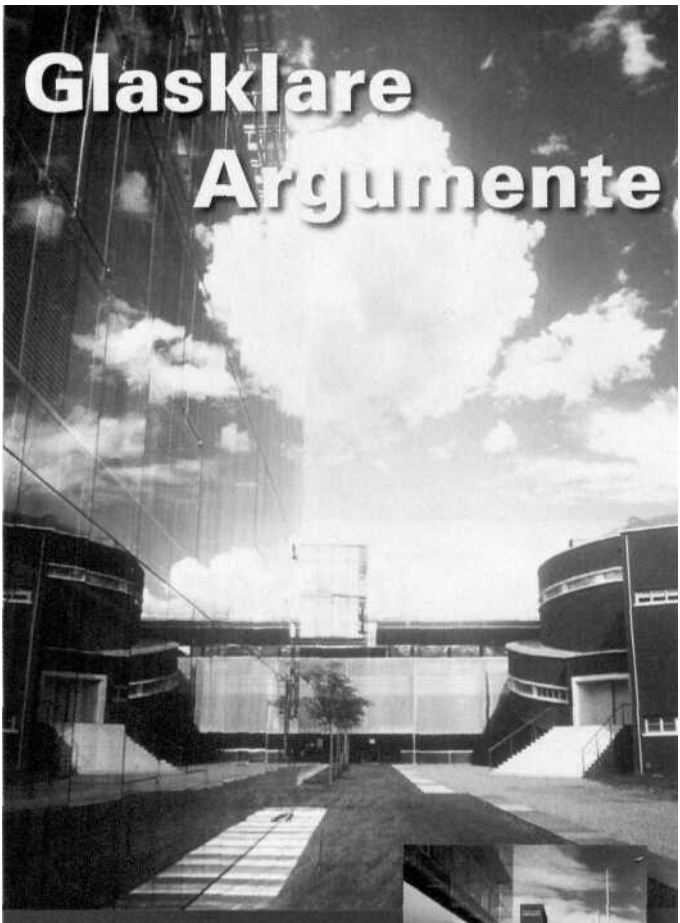
Gibt es konkrete Initiativen, um den Kongresstourismus anzukurbeln?

Wir möchten die Kongressstadt Bozen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bozen stärken und eine Aufnahme in die "European Federation of Conference Towns" forcieren. Weiters pflegen wir gute Beziehungen zur Freien Universität Bozen, mit der sich gute Synergien im Bereich wissenschaftlicher Kongresse erzielen lassen. Gute Kontakte gibt es auch zum Convention Bureau Südtirol, das in den letzten Jahren nicht so stark in der Öffentlichkeit präsent war, wir in seiner Arbeit aber voll unterstützen. Beispielsweise ist derzeit eine Studie über die Kongresswirtschaft in Südtirol in Ausarbeitung. Nicht zuletzt werden wir im Herbst die Tatsache nutzen, dass der Workshop des italienischen Verbands der Kongressmanager (MPI) mit 150 Vertretern der Branche von 30. September bis 2. Oktober bei uns im Haus stattfindet, um Südtirol als potentielle Kongressdestination zu präsentieren. Künftig hoffen wir außerdem, dass sich die Südtirol Marketing Gesellschaft (SMG) zunehmend für den Kongresssektor als leitenden Bereich des Tourismus im Land stark machen wird. Entscheidend ist, das Interesse an Südtirol zu wecken und zu steigern. Dann rücken Faktoren wie die Erreichbarkeit etc. in den Hintergrund.

Die Konkurrenz-Situation im Kongress-Business verschärft sich. Wo liegt ihrer Meinung nach die Zukunft in diesem Bereich?

Natürlich sind die einzelnen Konferenzzentren einem zunehmenden Wettbewerb ausgesetzt, in Südtirol ebenso wie weltweit. Die Zukunft kann aber nur in einem neuartigen Ansatz liegen, jenem der "copetition" (im Gegensatz zur "competition"). Damit ist gemeint, dass sich mehrere Unternehmen - auch branchenübergreifend - zusammenschließen, um gemeinsam den internationalen Kongressmarkt zu erschließen. Mittel- bzw. langfristig wird sich nämlich nur dieser Anteil steigern lassen. Ziel muss es sein, sich, miteinander zu vernetzen und Gäste auszutauschen. Gute Synergien lassen sich beispielsweise zwischen Golfplätzen und Tagungszentren erzielen. In Südtirol sind wir dabei, in diese Richtung eine Zusammenarbeit einzuleiten. mpi

Glasklare Argumente



Transparentes Vergnügen erfahren Sie in den Räumlichkeiten des EURAC Convention Center im Zentrum von Bozen. Viel Glas lässt Stadt und Natur ins Gebäude fließen und schafft ein einzigartiges sinnliches Raum- und Arbeitsklima. Die europäische Forschungseinrichtung EURAC research gibt dem Kongresszentrum ein spannendes, wissenschaftliches Umfeld.

CMP CMM

Modernste Technik und professioneller Service machen aus Ihrer Veranstaltung einen unvergesslichen Event. Als einziges Kongresszentrum Südtirols sind alle Mitarbeiter des Organisations-Teams geprüfte Veranstaltungsprofis (Certified Meeting Professionals, CMP).

Glasklar.

EURAC convention center

EURAC Convention Center, Drusuallee 1
39100 Bozen, Italien, Tel. +39 0471 055044,
convention@eurac.edu – http://convention.eurac.edu